



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,

der November regt wie kein anderer Monat im Jahr zur geistigen Beschäftigung mit dem Tod an. Er beginnt schon mit den Festtagen Allerheiligen und Allerseelen, wo wir als Christen der Verstorbenen gedenken und sich die Familien auf dem Friedhof treffen. Die Tage werden schneller dunkel, das Wetter lädt zum Verweilen im Haus ein, die Gartenarbeit ist zum großen Teil eingestellt. Mensch und Natur „igeln“ sich ein.

Während heute aber das Sterben zum großen Teil verdrängt wird, gehörte der Tod in früherer Zeit wie selbstverständlich zum Leben dazu. Der Tod kommt nicht unvermittelt, glaubte man früher. Er kündigt sich durch allerlei Vorzeichen an, wie zum Beispiel der Ruf des Totenvogels oder das andauernde Heulen eines Hundes. Zum Sterben und Tod rankte sich also auch viel Aberglauben, so dass ein Forscher einmal etwas spöttisch bemerkte: „Er wundere sich, dass noch so viele Menschen am Leben seien.“ Vielerorts waren auch die Trauerzeit und das Tragen von Trauerkleidung geregelt. Verstöße dagegen wurden strengstens bestraft. Interessant ist auch, dass Witwen grundsätzlich am längsten zu trauern hatten.

So ist der November also ein eher ruhiger, vielleicht sogar ein angstmachender und einsamer Monat. Dennoch gibt es hier Festtage, die fröhlich gefeiert werden können.

Auch unsere monatliche, kleine Beigabe „Ein Briefkuvert“ gibt Ihnen die Möglichkeit, mit anderen in Kontakt zu treten, einen lieben Gruß oder eine Einladung auszusprechen, um sich gegenseitig zu stützen und sich zusammen am Leben zu erfreuen.



Heilige Katharina, Gedenktag am 25. November

Der Legende nach war Katharina eine außergewöhnlich schöne und kluge, vor allem aber hochmütige Königstochter und lebte in Alexandrien. Alle Männer, die um sie warben, wies sie ab. Als ein alter Einsiedler ihr sagte, dass Jesus Christus ihr Bräutigam sein wolle, erkannte sie beschämt ihr bisheriges Leben und ihren Stolz. Sie ließ sich taufen und vermählte sich in einer Vision mit Christus. Sie stellte Kaiser Maxentius wegen seiner Christenverfolgung zur Rede und ist wegen ihres Glaubens den Märtyrertod in Alexandria in Ägypten um 306 gestorben.

Einer Legende des 9. Jahrhunderts nach wurde Katharina von Engeln zum heutigen Katharinenkloster auf dem Berg Sinai getragen, wo aus ihrem Grab ein Heilöl fließt. Die Pilger ins Heilige Land und dann die Kreuzfahrer verbreiteten ihre Verehrung, die manchenorts die der Apostel übertraf. Sie gehört zu den 14 Nothelfern und wird bei Leiden der Zunge und bei schwerer Sprache angerufen.

Im bäuerlichen Leben endete mit dem Kathreintag das Weidejahr, die Knechte und Mägde erhielten ihren Lohn und konnten den Hof wechseln. Den traditionellen Kathreintanz – bis zum Zweiten Weltkrieg die letzte Tanzveranstaltung des Jahres – gibt es bis heute in vielen Gegenden.

Heiliger Andreas, Gedenktag am 30. November

Andreas war der Bruder des Simon Petrus. Sie stammten vermutlich aus Kafarnaum am See Genezareth und waren von Beruf Fischer. Als er eines Tages Jesus begegnete, schloss er sich ihm an. Andreas war somit der erste, den Jesus als einen seiner Jünger berief.

Im Gegensatz zu Petrus oder Paulus wird Andreas im Evangelium nicht so oft genannt. Eine berühmte Bibelstelle, in der Andreas vorkommt, ist die Speisung der 5000 am See von Tiberias. Damals trat er hervor und wies auf den kleinen Jungen mit den fünf Gerstenbroten und zwei Fischen hin (Joh 6,9).

Später ging Andreas mit seinem Bruder Petrus auf Missionsreise. In Pontus, Bithynien, Kleinasien, Epirus, Griechenland und in den Donauländern verkündeten sie das Evangelium. Andreas bewirkte zahlreiche Wunder, Heilungen und Erweckungen. Er baute Kirchen, bekehrte viele Menschen und folgte seiner Berufung als „Menschenfischer“.

Der Legende zufolge heilte Andreas in Patras einst Maximilla, die Frau des Statthalters Ägeas und bekehrte sie zum Christentum. Der Statthalter weigerte sich jedoch, den christlichen Glauben anzuerkennen. Er ließ Andreas geißeln und an ein X-förmiges Kreuz binden. Zwei Tage am Kreuz hängend predigte Andreas zum Volk, bis er starb. Maximilla ließ Andreas ehrenvoll bestatten. Das Martyrium ereignete sich angeblich am 30. November im Jahr 60. So feiern wir an diesem Tag das Gedenken an diesen Heiligen.

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Andreas' Gebeine wurden 357 von Patras in die Apostelkirche nach Konstantinopel gebracht. Dort werden sie besonders verehrt und haben für die Ostkirche eine so große Bedeutung wie Petrus und Paulus für Rom. Dargestellt wird Andreas meist ohne Schuh, mit Fisch, Strick und dem X-förmigen Kreuz. Das Andreaskreuz, das weltweit an Bahnübergängen steht, lässt sich mit der Geschichte des Heiligen Andreas in Verbindung bringen.



Unsere Mitglieder

Ganz herzlich begrüßen wir 2 neue Mitglieder in unserem Frauenbund. Wir freuen uns, dass Frau Gerlinde Bickhoff aus Landsberg und Frau Elisabeth Schierle aus Kaufering unserem Verein beigetreten sind. Wir hoffen, dass beide an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen werden. Herzlich willkommen! Gleichzeitig trauern wir um Frau Anny Mayershofer und Frau Rita Pöllath, die im Oktober aus unserer Mitte verschieden sind. Letztere wird uns als musikalisches Mitglied in Erinnerung bleiben, das lange Jahre den Frauenbundchor mit ihrer Stimme bereichert hat. In unserem Adventgottesdienst gedenken wir ihrer. Mögen sie in Frieden ruhen!

Rückschau

Erntedankgottesdienst

Am 10.10. feierte Herr Kaplan Reichart mit uns Erntedank. Es war ein stimmungsvoller Gottesdienst, da der Altar vom Sonntag her noch prächtig geschmückt war. In seiner Eingangs begrüßung wies der Geistliche auf den Sinn von Erntedank hin. Dabei gehe es nicht nur um den Dank bezüglich der irdischen Erntegaben, sondern vor allem auch um den Dank im menschlichen Miteinander, der oft zu kurz kommt.

So nehme ich dies zum Anlass und bedanke mich zunächst bei der großen Zahl von Gottesdienstbesucherinnen für das Mitfeiern und gleichzeitig für das Mitbringen der Erntegaben, die wir am nächsten Tag der Landsberger Tafel übergeben haben.

Ja, Danke sagen möchte ich Ihnen allen auch für Ihre Mitgliedschaft beim Katholischen Frauenbund. Vor allem danke ich denjenigen, die uns schon über Jahrzehnte die Treue halten, auch wenn sie aus Alters- und Gesundheitsgründen bei keiner Veranstaltung mehr teilnehmen können, aber dennoch stolzes Mitglied sind.

Exotische Gewürze

Der anschließende Vortrag zu exotischen Gewürzen wurde von Frau Riedmüller vom Verbraucherservice sehr amüsant und locker vorgetragen. Er sprach alle unsere Sinne an, Die Referentin zeigte Gewürze, wie verschiedene Pfeffer, Paprika, Muskatnuss, Ingwer, Zimt, Vanille, Kardamom, Kurkuma und Safran. Sie ließ uns riechen und einige Körnchen davon auch probieren. Wussten Sie, dass Muskatnuss in größerer Menge giftig, ja tödlich sein kann? Dunkle Schokolade (70%) soll sehr gut für's Herz sein.



Ein guter Tipp: Immer nur kleine Gewürzpackungen kaufen und am besten als kleine Menge selber mahlen. Bei zu scharfem Essen sollte man kein Wasser trinken. Besser ist es, das Essen mit saurer Sahne oder Creme fraiche zu mildern.

Am Ende betonte die Referentin, dass sie keine Gewähr für die gesundheitlichen Empfehlungen übernehme.

Vorausschau:

Bitte denken Sie an den Herbst-Singnachmittag am 21. November und an die frühzeitige Anmeldung für die Adventfahrt am 12. Dezember nach Ravensburg.

Wer für den Christkindlmarkt noch Plätzchen backen möchte, kann sich bei mir melden, ansonsten hoffe ich, dass viele von Ihnen am 2./3.12. unseren Stand besuchen und die Waren, wie Plätzchen, Marmelade, Geldtäschchen, genähte Herzen und Deckchen kaufen werden.

Von Herzen wünsche ich Ihnen einen ruhigen Monat November, bei dem Sie Ideen sammeln und Kraft tanken können für die kommende Adventszeit. Bleiben Sie gesund!

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth.wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg